

Hokuspokus oder Erfolgsrezept?

Traditionelle Chinesische Medizin und Akupunktur in der Schmerzbehandlung

Schul- oder Komplementärmedizin – was tun bei Schmerzproblematiken?

R. Gautschi: In der Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen gibt es nicht den einen Weg. Häufig bringt erst die kombinierte Anwendung unterschiedlicher Verfahren Erfolg. Im Salina Fachärztehaus werden schul- und komplementärmedizinische Diagnosen und Therapien ergänzend angewendet.

Welche komplementärmedizinischen Methoden können in der Schmerztherapie eingesetzt werden?

R. Gautschi: Einen wichtigen Platz nimmt die traditionelle Chinesische Medizin (TCM) mit der Akupunktur ein. Auch kommen hier die westliche Kräuterheilkunde, Diätetik, ausleitende Verfahren, Schröpfen, Wickel und Kompressen sowie manuelle, biophysikalische Methoden zum Einsatz.

Worauf zielen die alternativen Therapien?

R. Gautschi: Einzelne Krankheitssymptome sind letztlich immer als Ausdruck einer Störung der organisierenden, selbstregulierenden Kraft des Organismus anzusehen. Ziel ist es, durch verschiedene Verfahren oder Instrumente die dem Organismus eigenen Selbstregulations- und Organisationskräfte zu unterstützen und zu befreien. Dabei werden vor allem in der Natur vorkommende Mittel oder Reize verwendet.

Mit Akupunktur wurden bereits vielseitige medizinische Erfolge erzielt, auch in der Schmerztherapie?

Dr. R. Wetzel: Akupunktur kann besonders bei akuten und chronischen Schmerzen erfolgreich eingesetzt werden ergänzend zur Rheumatologie und Orthopädie bei Schmerzsyndromen des Bewegungsapparates. Aber auch internistisch, beispielsweise bei Heuschnupfen, chronischen Entzündungen im Magen-/Darmbereich sowie neurologisch, u.a. bei Migräne und Restless-Legs-Syndrom zeigt die Akupunktur gute Wirkung. Psychosomatische Probleme wie beispielsweise Stress, Schlafstörungen oder Süchte können ebenfalls behandelt werden. Üb-



rigens kann auch auf kleinster Fläche über sogenannte Mikroakupunktursysteme, wie zum Beispiel das Ohr, der gesamte Organismus und die Wirbelsäule sehr effektiv behandelt werden.

Manche halten Akupunktur immer noch für Hokuspokus. Was steht dahinter?

Dr. R. Wetzel: Die Traditionelle Chinesische Medizin definiert Gesundheit über den ungehinderten Fluss der Lebensenergie Qi im Körper. Krankheit hingegen

bedeutet Blockierung der Lebensenergie. Durch Akupunktur wird der Energiefluss angeregt, das aktiviert Heilungsprozesse und kann Beschwerden lindern. Forschungsgruppen weltweit haben mit modernen wissenschaftlichen Methoden die physiologische Wirksamkeit der Akupunktur nachgewiesen. So zeigten sich sogar im MRT nach der Akupunktur-Behandlung Veränderungen an bestimmten Hirn-Arealen, die mit einer Senkung des Schmerzempfindens einhergingen.

Zu den Personen



Reto Gautschi, Naturarzt (EMR/ASCA/SNE) und Dr. med. Ricarda Wetzel, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Traditionelle Chinesische Medizin, praktizieren im Salina Fachärztehaus im Parkresort Rheinfelden.

Der Fachvortrag «Hokuspokus oder Erfolgsrezept? Traditionelle Chinesische Medizin und Akupunktur in der Schmerzbehandlung» findet am 19. April 2018 um 17.30 Uhr im Park-Hotel am Rhein (Rheinblick) statt. Eintritt kostenlos.

Anmeldung erforderlich unter Telefon 061 836 67 34 oder per Mail: sekretariat.fachaerzte@parkresort.ch
Anmeldung zur Sprechstunde per Mail sekretariat.fachaerzte@parkresort.ch oder unter Telefon 061 836 67 30.
Weitere Informationen zum Fachvortrag unter

www.salina-reha.ch/fachaerzte